

# Informationen der Gemeinderatsfraktion der Freien Wählergruppe 'Bayerisches Meran'

Zur Gemeinderatssitzung 2015/2 vom 23. April 2015

Der Gemeinderat war vollständig anwesend. Gabriele Lang-Kröll kann 10 min verspätet und nahm daher nicht an TOP 1 Genehmigung der Niederschrift teil

Die Genehmigung der Niederschrift vom 25. Februar 2015 erfolgte einstimmig.

Folgenden Bauanträgen wurde jeweils einstimmig zugestimmt:  
Heinz Meixensperger mit Neubau einer Doppelgarage mit Lagerraum  
Kuno und Martina Eckhardt zum Anbau Verkaufs- und Massageraum  
Klaus und Simone Fischer mit Lagetektorplan zu Wohnhausneubau

Der Gemeinderat beschloss einstimmig beim bayernweiten Wettbewerb 2015 'Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur' teilzunehmen. Nachträgliche Anmerkung: Die Gemeinde Gleißenberg war nicht unter den Preisträgern.

Unter Punkt Aktionsbündnis Cerchov plus beschloss der Gemeinderat einstimmig dem Leistungsangebot zur schriftlichen Vor- und Nachbereitung von Lenkungsausschusssitzungen und Abstimmungsrunden der AG Dr. Zeitler/Niedziella zuzustimmen. Damit wird die bisherige Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro fortgesetzt. Die Gemeinde Gleißenberg ist anteilig mit Kosten in Höhe von 496,30 € am Gesamtumfang von 16.065 € beteiligt. Die Abrechnung erfolgt auf Basis tatsächlich geleisteter Stunden. Die Federführung obliegt der Stadt Waldmünchen. Es ist zu hoffen, dass durch grenzüberschreitende Projekte die Investition wieder amortisiert wird. Aktuell sind jedoch seitens der Gemeinde keine Vorhaben oder Anträge am laufen.

Deutlich zielführender für die Fraktion FWBM war die einstimmige Zustimmung zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) des Aktionsbündnisses Cerchov plus zur Erstellung eines Konzeptes für ein interkommunales ländliches Kernwegenetz auf dem Gebiet der Aktionsbündniskommunen. Letztlich geht es um eine Art Förderung der Flurstraßen durch das Amt für Ländliche Entwicklung (zuständig auch für unsere Dorfentwicklung). Hier wurde am 30.10.2014 in einer Beteiligungsversammlung ein entsprechendes Konzept beschlossen, um 'das örtliche Kernwegenetz zu ertüchtigen'. Das durch die schweren landwirtschaftlichen Maschinen in Mitleidenschaft gezogenen Straßen- und Wegenetz soll dabei mit hohen Förderquoten von ca. 70% zeitgemäß saniert werden. Dazu wird zunächst ein gemeinsames Konzept aller Kommunen des Aktionsbündnisses erarbeitet. Wichtig ist dabei, daß die Straßen und Wege interkommunal sein müssen, dass heißt eine Verbindung zur Nachbarkommune darstellen (wie z.B. die Hofmühlstraße). Mit dem Beschluss des Gemeinderates wurde

- die Durchführung der Konzeptionserstellung beauftragt
- der Auftrag an das günstige Büro, die BBV-Landsiedlung GmbH in München, vergeben
- der kommunale Eigenanteil in Höhe von 284,67 € von der Gesamtauftragssumme von 26.389,44 € vergeben.

Zentrales Thema der Gemeinderatssitzung war der Haushalt und die Haushaltssatzung 2015. Hier war positiv zu erwähnen, dass entgegen dem letzten Jahr in diesem Jahr die Fraktion der FWBM der Haushalt durch Kämmerer Wolfgang Gruber intensiv vorgestellt und erläutert wurde. Auch ist der Haushalt 2015 fachlich und sachlich sehr sauber, übersichtlich und umfangreich dargestellt. So sind mittlerweile der Stellenplan, ein Vorbericht, die Tilgungsplanung sowie die mittelfristige Finanzplanung Bestandteil des Haushaltes.

Erfreulicherweise beträgt der Schuldenstand der Kommune zum 1.1.2015 nur mehr 448.617 €, was einer pro-Kopf-Verschuldung von 522 € entspricht. Erfreulich ist ferner, dass 2014 ein Überschuss von 186.948 € erzielt werden konnte und die erforderliche Zuführung zum Vermögenshaushalt möglich ist. Auch ist der Haushalt nicht durch das Landratsamt zu genehmigen, da der maximale Kassenkreditrahmen nicht überschritten werden muss.

Im Einzelnen sind folgende Finanzierungspunkte maßgeblich:

- die Realsteuern (Grundsteuer A+B) bleiben stabil bei ca. 9.500 bzw 50.000 €. Die Gewerbesteuer wird sich hingeben von 84.000 € auf ca. 60.000 € in 2015 verringern.
- Die Einkommenssteuer stieg seit 2012 kontinuierlich an und wird Dank der guten wirtschaftlichen Gesamtentwicklung für Gleißenberg im Jahr 2015 ca. 281.000 € betragen
- die staatlichen Schlüsselzuweisungen haben in den letzten Jahren aus demselben Grund stark erhöht und werden bei ca. 380.000 € liegen.
- Auf der Ausgabenseite steht eine Erhöhung der Kreisumlage auf 273.000 € an. Auch die Umlage zur VG steigt auf 117.000 € an. Dies ist bedingt durch Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst.
- Erfreulich, daß auch 2015 wieder mit einer Investitionspauschale von ca. 138.000 € gerechnet werden kann.

Im Vermögenshaushalt sind für 2015 daneben als Einnahmen noch eingeplant:

- 7.500 € Zuschuß zum Digitalfunk der Feuerwehren
- DSL-Erweiterung 5.000 €
- Einnahmen Bürgerumlage Böhmerwalds/Pfarrer-Kaas-/Hofmühlweg ca. 100.000 €
- Einnahmen aus Kanal- und Wassererschließungsmaßnahmen ca. 20.000 €

Mit den zuvor aufgeführten Zuschüssen (Überschuss 2014, Zuführung vom Verwaltungshaushalt, Investitionspauschale) ergibt sich damit für den Vermögenshaushalt eine Gesamteinnahme von 625.000 €.

Dem gegenüber stehen geplante Ausgaben in 2015 für:

- Darlehenstilgungen 52.600 €
- Vorplatzgestaltung Feuerwehrhaus 25.000 €
- Digitalfunk Feuerwehren 9.300 €
- Feuerwehrauto Ried (Eventualposition) 15.000 €
- Erneuerung der Fenster in der Mehrzweckhalle 50.000 €
- Dorferneuerung Dorfplatz 50.000 €
- Verlängerung Bürgersteig Ried 13.000 €
- Vollausbau Spindlweg 63.000 €
- Digitales Kanal- und Wasserkataster 26.500 €
- Sargkühlung 5.000 €
- Quellfassung 50.000 €
- Erweiterung Wassernetz (Spindlweg) 30.000 €
- weitere kleinere Maßnahmen
- allg. Rücklagen 166.750 € (letztlich der Überschuss)

Nicht zufriedenstellend ist für die Gemeinderatsmitglieder der FWBM die mittelfristige Finanzplanung. Trotz der guten wirtschaftlichen Gesamtsituation, des niedrigen Schuldenstandes, der überschaubaren Darlehensbelastung und der aktuell sehr günstigen Zinssituation wird hier seitens der Gemeindeführung und der Fraktionsmehrheit keine ausreichende und vor allem zukunftsorientierte Weichenstellung vorgenommen.

Folgende Maßnahmen stehen aktuell im Finanzplan bis 2018:

- Dorferneuerung mit Abschluss Dorfplatz in 2016 mit 15.000 € und Rathausvorplatz mit 100.000 € in 2016 und 2017
- DSL-Restausbau mit 5.500 € in 2018
- Wasserversorgung Schullandheim mit 190.000 € in 2017
- Abschluss Quelfassung mit 7500 € in den kommenden Jahren

Nicht mehr im Finanzplan ist der Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses. Hier muss nach Ansicht der FWBM endlich das konsensorientierte Gespräch mit den Feuerwehren gesucht und zu einer Grundsatzentscheidung gebracht werden.

In keinsten Weise geplant ist ferner die Zukunft des Freibades Gleißenberg. Auch hier ist zwingend ein Finanzierungskonzept auszuarbeiten, auf Basis dessen eine Zukunftsentscheidung möglich ist.

Offen ist ferner das Thema Bauhof und Bauhofpersonal. Trotz zahlreicher Aufgaben ist hier keinerlei zukunftsorientierte Planung erkennbar. Seien es das Outsourcing von Aufgaben (wie bei den Mäharbeiten erfolgreich praktiziert), dem Maschinenpark oder der Personalstärke (z.B. geringfügig Beschäftigte)

Nach intensiver Aussprache wurde die Haushaltssatzung einstimmig verabschiedet. Der Haushaltsplan 2015 ist solide und sauber finanziert ist, wodurch die Gemeinderatsmitglieder der FWBM keinen Grund sahen dem Haushalt 2015 die Zustimmung zu versagen. Hier wollte jedoch Gemeinderätin Gabriele Lang-Kröll aufgrund der mangelnden Zukunftsplanung ein Zeichen setzen und stimmte dagegen.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

V.i.S.d.P. Gabriele Lang-Kröll - Anton Saurer jun. - Dr. Siegfried Seidl